



Kampf gegen Bildungsungerechtigkeit

Als Multifunktionstalent im deutschen
Bildungssystem

Prolog

- ✓ Sozialwissenschaften und Berufsperspektiven? Ja, das passt!
- ✓ Ihr müsst euch euren Weg suchen.
- ✓ Kluge Menschen finden einen Weg.
- ✓ Manches ist leider nicht planbar.

Werdegang

- 2008 Realschulabschluss
- 2008 abgebrochene Berufsausbildung
- 2011 Abitur
- 10/2011 – 03/2015 B.A. Soziologie, NF
Politikwissenschaft
- 04/2015 – 04/2017 M.A. Soziologie, Schwerpunkt:
Empirische Sozialforschung
- seit 04/2017 Stipendiat und Fellow von Teach
First Deutschland
- seit 08/2017 Mitarbeiter der Behörde für Schule
und Beruf der Stadt Hamburg

Warum eigentlich Soziologie?

Idee nach der Schule: Soziale Arbeit. Fakt: 3,0 Abitur.

Durch einen Tag der offenen Tür erfahren, dass sich die Soziologie mit Phänomenen in Gesellschaften auseinandersetzt – interessant!

Damals noch gar nicht daran gedacht, was man damit „später“ überhaupt mal machen kann. Gedanken kamen erst zum Ende des B.A.

Und was so neben dem Studium?

- zwischen 2011/12 und 2017 starkes Engagement in der Sozialwissenschaftlichen Orientierungsphase
- Nebenjobs in der Gastronomie und bei einer Autovermietung
- Praktikum im 4./5. B.A.-Semester in einer Freizeitbegegnungsstätte
- während des Masters wissenschaftliche Hilfskraft am Albrecht-von-Haller-Institut für Pflanzenwissenschaften, Mitarbeit in einem Projekt zum Thema „LehrerInnenbildung“.

Was ich aus dem Studium mitnehme ...

Viele der Fertigkeiten, die man im Studium lernt, werden einem erst viel später bewusst. Was ich mitgenommen habe, ohne das es mir so direkt aufgefallen ist:

- Sauberes und vernünftiges Arbeiten unter Druck/Stress
- Zeitmanagement
- Analytisches Denken
- Strukturiertes Handeln
- Textaufnahme und Textverständnis
- ...

Spoiler!

Damit der Rest gut verstanden wird:

Der Job bei der BSB Hamburg und das Stipendium von Teach First Deutschland hängen unmittelbar zusammen. Dementsprechend war erst TFD und dann BSB.

Letztes Semester und ich so: „Und jetzt?“

- Irgendwie nicht so einen richtigen Plan
- Wenig Idee, was mir eigentlich Spaß machen könnte bzw. was ich besonders gut kann
- Drei wichtige Aussagen zur damaligen Zeit: „Irgendwas mit Menschen!“, „Irgendwas mit Verantwortung!“, „Bloß nicht nur im Büro!“.
- Bereits im Jahr 2015 Teach First Deutschland auf der SoWi GO! Messe getroffen

Was ist dieses Stipendium überhaupt?

Und was hat das mit einer Behörde der Stadt Hamburg zu tun?

- Mein Alltag besteht aus einem Vollzeitjob an einer Schule (80%) und einem *Leadership-Stipendium* (20%).
- Das Stipendium beinhaltet Seminare, persönliche Trainer/innen, Coachings, Aus – und Fortbildungen sowie ein großes Alumni-Netzwerk.

Alltag im Vollzeitjob

Ich bin ein Mix aus ...

- Lehrer, Psychologe, Hausmeister, Förderer & Forderer, Mentor, Manager, Projektleiter, Sozialarbeiter und vieles mehr

Aufgabengebiet? Defferenziert je nach Schule und je nach eigenen Präferenzen & Stärken.

- 24 Unterrichtsstunden (+ offiziell 20 Vorbereitungsstunden)
 - 12 Stunden Fachunterricht, Einzelförderung, Gruppenförderung
 - 12 Stunden Projektunterricht

Beispiel: Dienstags

- 08:00 – 08:45 Koordination „Persönliche Lernzeit“,
Klasse 8a
- 08:45 – 09:30 Freistunde. Zeit für Teambesprechungen
oder E-Mails
- 10:00 – 11:30 Matheunterricht Klasse 9a
- 12:00 – 12:45 Matheunterricht 8a
- 12:45 – 13:30 Koordination „Persönliche Lernzeit“,
Klasse 8b
- 13:50 – 14:10 Pausenhofaufsicht
- 14:15 – 15:45 Koordination „Persönliche Lernzeit“,
Klasse 9a

Alltag in der Organisation

- ✓ Zwei Fortbildungen im Jahr (1 x 2 Tage, 1 x 3 Tage)
- ✓ Jahr 1: Didaktik und Methodik, Jahr 2: Leadership und Zukunft
- ✓ Regelmäßige Hospitationen von erfahrenen Trainern
- ✓ Projektarbeit (mit Schülerinnen und Schülern) für/mit Teach First Deutschland
- ✓ Enge Zusammenarbeit mit Institutionen und Förderern (Telekom, Deutsche Post, Henkel Stiftung, usw.)

„Wert“ des Stipendiums circa 35.000 Euro

Rahmendaten

- Arbeitsvertrag bei der BSB Hamburg auf zwei Jahre befristet
- Stipendium ebenfalls auf zwei Jahre befristet
- Zugang zum Alumni-Netzwerk dauerhaft (riesiger Vorteil!)
- Wert des gesamten Stipendiums circa 35.000 Euro
- Monatliches Gehalt der BSB Hamburg circa 2200 Euro brutto (TVöD)

Warum mache ich das?

Bzw. warum sollte man allgemein soziale Berufe mit Kindern und Jugendlichen ausüben?

- Ich sehe meinen Job und vor allem das Stipendium als eine Art „Traineeship“ – Berufserfahrung und ideale Weiterbildung bei mittelmäßigem Gehalt. Direkt nach dem Studium eine super Lösung.
- Kinder und Jugendliche haben es verdient, dass man an sie glaubt und ihnen eine Chance gibt!
- Das Bildungssystem in Deutschland ist sehr ungerecht bzw. junge Menschen brauchen mehr Unterstützung!
- Gerade in Brennpunkten: Kids haben kaum Perspektive!
- Endlich was bewegen und nicht nur darüber nachdenken!
- Verantwortung für Veränderung – Leadership zeigen!

Ähnliche Jobs im oder am Bildungssystem

- Lehrer/in
- Schulsozialarbeiter/in
- Erzieher/in
- Mitarbeiter/in von Stiftungen
- Referent/in in Ministerien oder für Verbände
- Mitarbeiter/in der Kirche oder privaten Einrichtungen
- Mitarbeiter/in von Jugend – und Kulturzentren
- Mitarbeiter/in von Gemeiden oder Städte

Und wie finde ich nun den Job?

Es gibt leider keine Wunderformel
oder den „idealen Weg“

Tipps von mir

- ✓ Macht euch bewusst, was ihr später machen wollt UND was ihr später nicht machen wollt!
- ✓ Probiert euch aus!
- ✓ Fangt heute an, euch ein Netzwerk aufzubauen! Vernetzt euch mit Menschen, die in genannten Bereichen arbeiten.
- ✓ Tretet unverschlossene Türen ein – und zwar mit ordentlich Schwung!
- ✓ Engagiert euch während der Unizeit schon im Bereich Bildung

Eure Fragen und Kontakt

**Ihr habt nun die Möglichkeit Fragen zu stellen.
Nutzt sie!**

E-Mail für spätere Rückfragen :
thore.lehmann@klasse2017.teachfirst.de

thore.lehmann@schule-veddel.de